



Arthur Schnitzler – Affären und Affekte

Von den Autoren, die in Wien um 1900 den literarischen Aufbruch zur Moderne unternahmen, ist Arthur Schnitzler (1862 – 1931) bis heute am präsentesten geblieben. Seine Erzählungen, Stücke und Romane werden noch immer gelesen, aufgeführt und erfolgreich für den Film bearbeitet. Die Ausstellung stellt nicht nur den Autoren und seine Zeit vor, sondern zeigt auch die Aktualität seiner Themen auf. Im Fokus steht dabei ein zentrales Lebensthema Arthur Schnitzlers – in allen denkbaren Variationen und Konstellationen untersucht er das Verhalten von Männern und Frauen und das Verhältnis der Geschlechter zueinander. Haben deshalb viele seiner Texte auch heute an Strahlkraft nichts verloren, war das damals der Grund, dass seine Werke oft moralische Entrüstung hervorriefen. Mit Blick für die Doppelmoral seiner Zeit spiegelte Schnitzler die sozialen Veränderungsprozesse der bürgerlichen Gesellschaft, gerieten doch um 1900 die traditionellen Rollenbilder ins Wanken und wurde die moralische Einstellung gegenüber dem Sexuellen öffentlich diskutiert.

Die Ausstellung behandelt diese Themen anhand von drei der bekanntesten Werke Schnitzlers: das Theaterstück «Reigen» (1896/7) sowie die beiden Monolognovellen «Lieutenant Gustl» (1900) und «Fräulein Else» (1924). Es ergeben sich so auch Einblicke in die Kultur- und Mentalitätsgeschichte des Wiener Fin de siècle.

Ziele

Einordnung und Bedeutung Arthur Schnitzlers und der Wiener Moderne

- Die Schülerinnen und Schüler lernen einen zentralen Vertreter der Wiener Moderne kennen.
- Sie lernen mit «Reigen», «Lieutenant Gustl» und «Fräulein Else» drei wichtige Werke Arthur Schnitzlers kennen.
- Sie lernen den Entstehungskontext von Arthur Schnitzlers Werken kennen.
- Sie lernen zentrale Probleme und Fragestellungen der literarischen Moderne kennen.
- Sie reflektieren Geschlechterrollen und ihr Aufbrechen als Leitmotiv in Arthur Schnitzlers Werk.

Literatur im Museum

- Die Übersetzung von Literatur ins Medium Ausstellung eröffnet neue Räume: neue Seh-, Hör- und Leseerlebnisse. Schülerinnen und Schüler sollen sich daher sinnlich einlassen können auf Literatur in (neuer und) ungewohnter Umgebung.
- Sie lernen die Ausstellungsobjekte zu »lesen« bzw. sich im Umgang mit erläuternden Materialien (Begleittexte, Hör- und Filmstationen etc.) zurechtzufinden.

Ablauf

Nach einer Einführung zu Arthur Schnitzler und seiner Zeit erkunden die Schülerinnen und Schüler anhand vorbereiteter Themen und Fragestellungen die Ausstellung in Gruppen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden schliesslich zusammengetragen.

Dauer

Der Workshop dauert etwa 90 Minuten.

Für den Besuch des Workshops sind keine Vorkenntnisse notwendig.